

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis..... XXI

§ 1 Einführung 1

§ 2 Aufgabenverteilung im SSM 41

§ 3 Erklärungsmodelle der Rechtsprechung..... 107

§ 4 Wortlautauslegung 137

§ 5 Historische Auslegung..... 155

§ 6 Systematische Auslegung 185

§ 7 Teleologische Auslegung 239

§ 8 Primärrechtskonforme Auslegung..... 251

§ 9 Ergebnis..... 291

Literaturverzeichnis..... 295

Sachverzeichnis..... 321

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis..... XXI

§ 1 Einführung 1

A. Gegenstand und Gang der Bearbeitung 1

 I. Gegenstand der Bearbeitung 1

 II. Gang der Bearbeitung..... 2

B. Verwaltungsvollzug in der Europäischen Union..... 3

 I. Vollzugsformen..... 3

 1. Dichotomie von direktem und indirektem Vollzug 3

 2. Zusammenarbeit im Verwaltungsverbund..... 4

 II. Verteilung von Vollzugszuständigkeiten in der Union 5

 1. Die Zuständigkeitsordnung des Unionsrechts 5

 2. Ermächtigung der Mitgliedstaaten durch das Unionsrecht..... 8

 3. Zuständigkeit als Kategorie des rechtlichen Dürfens 9

C. Bankenaufsicht in der Europäischen Union 12

 I. Konzept der Bankenaufsicht 12

 1. Konzept der Aufsicht..... 12

 a. Begriff..... 12

 b. Grundformen der Aufsicht 14

 2. Bankenaufsicht 16

 a. Begriff..... 16

 b. Bankenregulierung..... 17

 c. Gründe der Bankenaufsicht..... 18

 aa. Aufsichtsobjekte 18

 bb. Ziele 20

 3. Prudenzielle Bankenaufsicht 21

 a. Begriff 21

 b. Abgrenzung 23

 II. Der Einheitliche Aufsichtsmechanismus 25

 1. Überblick 25

2. Entstehungskontext.....	27
3. Ziele des SSM.....	29
4. Anwendungsbereich	30
a. Persönlicher Anwendungsbereich.....	30
b. Räumlicher Anwendungsbereich	31
c. Sachlicher Anwendungsbereich	32
5. Aufsichtsbehörden.....	33
a. Die EZB als Aufsichtsbehörde.....	33
aa. Organisationsprinzipien.....	33
bb. Entscheidungsfindung im Aufsichtsgremium	34
cc. Zusammenarbeit in den gemeinsamen Aufsichtsteams	35
dd. Handlungsinstrumente und Rechtsschutz.....	36
b. Die nationalen zuständigen Behörden.....	37
6. Anwendbares Recht.....	38
§ 2 Aufgabenverteilung im SSM	41
A. Mikroprudenzielle Aufsicht.....	41
I. Präventive Aufsicht	42
1. Aufgabenzuweisung	42
2. Befugnisse der EZB.....	43
a. Zulassung als Kreditinstitut	43
b. Entzug der Zulassung.....	45
c. Beurteilung des Erwerbs qualifizierter Beteiligungen	47
II. Operative Aufsicht	49
1. Einstufung und Zuständigkeitswechsel	50
a. Einstufung der beaufsichtigten Institute	50
aa. Einstufungskriterien	51
bb. Ausnahme aufgrund besonderer Umstände.....	53
(1) Auslegung der Rechtsprechung	54
(2) Bewertung	55
cc. Einstufungsverfahren.....	58
b. Zuständigkeitsänderung	60
aa. Zuständigkeitsveränderung aufgrund von Bedeutung..	60

bb. Beschluss gem. Art. 6 Abs. 5 lit. b SSM-VO	62
c. Zusammenfassung.....	65
2. Aufsicht über bedeutende Institute	66
a. Aufgabenzuweisung.....	66
b. Befugnisse der EZB	67
aa. Befugnisse gem. Art. 10 bis 18 SSM-VO	68
(1) Untersuchungsbefugnisse.....	68
(a) Informationsersuchen	69
(b) Allgemeine Untersuchungen	70
(c) Prüfungen vor Ort.....	71
(2) Aufsichtsbefugnisse	72
(3) Verwaltungssanktionen.....	75
(a) Verwaltungsgeldbußen gem. Art. 18 Abs. 1 SSM-VO.....	75
(b) Geldbußen und Strafge­lder gem. Art. 18 Abs. 7 SSM-VO.....	77
bb. Befugnisse zuständiger und benannter Behörden nach dem einschlägigen Unionsrecht.....	78
(1) Befugnisse aus Verordnungen	79
(2) Befugnisse des nationalen Rechts	79
(a) Klarstellung im deutschen Recht.....	81
(b) „National Powers“	82
(3) Befugnisse aus unmittelbarer Anwendung von Richtlinien.....	83
cc. Befugnis zur Anweisung der NCAs	84
c. Befugnisse der BaFin	85
aa. Untersuchungsbefugnisse	85
(1) Ermächtigung in Art. 6 Abs. 6 UAbs. 2 S. 1 SSM-VO	86
(2) Keine Begrenzung durch das KWG.....	87
bb. Aufsichtsbefugnisse.....	89
cc. Verwaltungssanktionen	91
3. Aufsicht über weniger bedeutende Institute	92

a.	Aufgabenzuweisung.....	92
b.	Befugnisse der BaFin	93
aa.	Untersuchungsbefugnisse	93
bb.	Aufsichtsbefugnisse.....	95
cc.	Sanktionsbefugnisse	96
c.	Befugnisse der EZB	96
aa.	Befugnisse gegenüber den weniger bedeutenden Instituten	96
(1)	Untersuchungsbefugnisse.....	96
(2)	Aufsichtsbefugnisse	97
(3)	Verwaltungssanktionen.....	97
bb.	Befugnisse gegenüber der BaFin.....	98
cc.	Selbsteintritt.....	99
III.	Zusammenfassung	99
B.	Makroprudenzielle Aufsicht.....	100
I.	Aufgaben der nationalen Behörden.....	101
1.	Instrumente	101
2.	Kooperationspflichten	102
II.	Aufgaben der EZB	103
1.	Instrumente	103
2.	Kooperationspflichten	105
III.	Zusammenfassung.....	105
§ 3	Erklärungsmodelle der Rechtsprechung.....	107
A.	Standpunkt der Unionsgerichte	108
I.	Urteil des Europäischen Gerichts.....	108
1.	Überblick	108
2.	Argumentation der Landeskreditbank Baden-Württemberg ...	109
3.	Argumentation des EuG	110
a.	Reichweite der der EZB übertragenen Zuständigkeit	110
b.	Subsidiaritätsgrundsatz	111
c.	Verhältnismäßigkeitsprinzip	112
II.	Urteil des EuGH	113

III. Einordnung	115
B. Standpunkt des Bundesverfassungsgerichts	120
I. Urteil des BVerfG	120
1. Überblick	120
2. Reichweite der der EZB übertragenen Zuständigkeit.....	121
3. Bezugnahme auf den EuGH	124
II. Einordnung	125
1. Dogmatische Einordnung	125
2. Vereinbarkeit mit dem EuGH.....	129
3. Zwischenergebnis	131
C. Strenge Originaritätsthese	131
D. Auswirkungen der Einordnung.....	132
§ 4 Wortlautauslegung	137
A. Ausschließliche Zuständigkeit der EZB	138
I. Ansatz der Rechtsprechung	138
II. Ansatz Almhofers.....	139
III. Bewertung	140
1. Deutsche Sprachfassung	140
2. Vergleich der Sprachfassungen	141
3. Zwischenergebnis	143
B. Reichweite der ausschließlichen Zuständigkeit.....	143
I. Auslegung in der Rechtsprechung.....	144
II. Bewertung	144
1. Bezugnahme auf Art. 6 SSM-VO.....	144
2. Beaufsichtigung sämtlicher Institute	147
3. Zuständigkeit und Verantwortlichkeit.....	148
4. Keine Beschränkung auf Art. 6 Abs. 4 SSM-VO.....	150
5. Art. 19 Abs. 1 S. 1 SSM-VO	151
6. Zwischenergebnis	152
C. Zusammenfassung	153
§ 5 Historische Auslegung.....	155
A. Überblick	155

I.	Rechtsetzungsverfahren	155
II.	Entstehungskontext	158
B.	Kommissionsvorschlag vom 12.09.2012	160
C.	Entwicklung des Entwurfs.....	164
I.	Stellungnahme der Europäischen Zentralbank.....	164
II.	Nationale Parlamente	166
1.	Stellungnahme des Bundesrates	167
2.	Begründete Stellungnahme des schwedischen Riksdag	169
III.	Europäisches Parlament	170
1.	Ausschuss für Wirtschaft und Währung.....	170
2.	Ausschuss für konstitutionelle Fragen.....	173
3.	Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres	173
4.	Rechtsausschuss.....	174
5.	Bewertung.....	174
IV.	ECOFIN-Rat.....	175
V.	Kommission	179
D.	Bewertung.....	181
§ 6	Systematische Auslegung	185
A.	Systematik der SSM-VO	185
I.	Äußere Systematik	185
1.	Stellung in der SSM-VO.....	185
2.	Vergleich mit Art. 5 SSM-VO.....	186
3.	Vergleich mit Art. 3 und 7 SSM-VO.....	187
4.	Zwischenergebnis	190
II.	Innere Systematik	190
1.	Einwirkungsmöglichkeiten der EZB	190
2.	Verhältnis von Art. 6 Abs. 3 SSM-VO zu Art. 6 Abs. 6 SSM-VO	194
3.	Einstufung der beaufsichtigten Institute	197
4.	Zwischenergebnis	199
III.	Zwischenergebnis.....	200
B.	Systematischer Vergleich mit anderen Systemen.....	200
I.	Das Eurosystem.....	202

1. Überblick	202
2. Zuständigkeitsverteilung	203
3. Vergleich	207
a. Systemkonzeption	207
b. Stellung der NCAs	208
c. Rechtsgrundlage	210
d. Weisungsgewalt der EZB.....	211
4. Bewertung.....	213
II. Der Einheitliche Abwicklungsmechanismus	215
1. Überblick	215
2. Zuständigkeitsverteilung	217
3. Vergleich	219
4. Bewertung.....	223
III. Das Aufsichtssystem für die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.....	224
1. Überblick	224
a. Reform des Geldwäscherechts	224
b. Die AMLA	225
2. Zuständigkeitsverteilung	228
3. Vergleich	229
a. Untersuchungsbefugnisse.....	230
b. Maßnahmen gegenüber den Finanzaufsichtern.....	231
c. Übernahme der Zuständigkeit.....	232
4. Bewertung.....	235
IV. Zusammenfassung.....	236
C. Zwischenergebnis	237
§ 7 Teleologische Auslegung	239
A. Aufsichtsziele der SSM-VO	240
B. Mittel der Zielerreichung.....	244
I. Erwägungsgründe der SSM-VO.....	244
II. Erwägungsgründe der SSM-Rahmenverordnung.....	248
C. Zwischenergebnis	249

§ 8	Primärrechtskonforme Auslegung.....	251
A.	Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung.....	252
	I. Ermächtigung zur Rückdelegation von Zuständigkeiten	253
	1. Allgemeine Vereinbarkeit mit dem Primärrecht	254
	2. Vereinbarkeit mit Art. 127 Abs. 6 AEUV	256
	3. Zwischenergebnis	258
	II. Reichweite des Art. 127 Abs. 6 AEUV	258
	1. Auslegung des Art. 127 Abs. 6 AEUV.....	260
	a. Beschränkung auf „besondere Aufgaben“	260
	aa. Wortlaut.....	260
	bb. Systematik	262
	cc. Telos	264
	dd. Historie	265
	ee. Zwischenergebnis	267
	b. Beschränkung auf bestimmte Aufsichtsobjekte	267
	c. Keine Beschränkung auf Aufgaben	268
	d. Beschränkung auf Aufsichtsaufgaben.....	269
	e. Beschränkung auf die (mikro)prudenzielle Aufsicht	270
	f. Zwischenergebnis.....	272
	2. Bewertung.....	272
	III. Zwischenergebnis	277
B.	Subsidiaritätsgrundsatz	277
	I. Anforderungen und Anwendungsbereich.....	277
	II. Bewertung	279
	III. Zwischenergebnis	283
C.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	283
	I. Anforderungen und Anwendungsbereich.....	283
	II. Bewertung	285
	1. Geeignetheit.....	285
	2. Erforderlichkeit.....	285
	a. Abstrakte Überlegungen	285
	b. Erforderlichkeit der Rückdelegation im SSM.....	288
	III. Zwischenergebnis	289

D. Zwischenergebnis 290

§ 9 Ergebnis..... 291

Literaturverzeichnis 295

Sachverzeichnis..... 321